

## **ALTERSKOMMISSION DER GEMEINDE WÄNGI**

Informationsveranstaltung:  
**Was ist zu tun bei einem Todesfall?**  
13. August 2026



**Michael Lehmann**  
Gemeindeschreiber und Friedhofvorsteher

### **ZIELE DES REFERATS**

---

Sie kennen die Antworten auf folgende Fragen:

- ✓ Was ist unmittelbar zu tun?
- ✓ Welche Entscheidungen sind zu treffen?
- ✓ Wer hilft weiter?
- ✓ Welche Bestattungsmöglichkeiten gibt es?
- ✓ Welche Aufgaben übernimmt die Gemeinde?

## WER MACHT EIGENTLICH WAS?

| Stelle         | Aufgabe                                           |
|----------------|---------------------------------------------------|
| Arzt           | Feststellung des Todes, ärztl. Todesbescheinigung |
| Bestattungsamt | Organisation der Bestattung*                      |
| Kirchgemeinde  | Abdankungsfeier*                                  |
| Bestatter      | Einsargung, Überführung                           |
| Zivilstandsamt | Beurkundung des Todes                             |
| Notariat       | → separate Präsentation                           |

\* Die Wünsche der verstorbenen Person und der Angehörigen werden möglichst umgesetzt.

3

## DER RECHTLICHE RAHMEN

- **Kantonales Gesundheitsgesetz**
  - Zuständigkeit der Gemeinde
  - Wohnsitzgemeinde organisiert die Bestattung
  - Feuer- oder Erdbestattung
  - Grundleistungen der Gemeinde
- **Zivilstandsverordnung**
  - Meldung des Todes
  - Beurkundung
- **Reglement über das Bestattungswesen und die Friedhöfe**
  - Organisation
  - Grabarten
  - Kosten
  - Friedhofordnung

4

## EINTRITT TODESFALL – UND NUN?

| Todesort               | Erste Anlaufstelle        |
|------------------------|---------------------------|
| Zu Hause               | (Haus-)Arzt               |
| Spital, Heim           | Spital- bzw. Heimpersonal |
| Anderer Ort (CH)       | Beizug eines Arztes       |
| Unfall, Gewalt, Suizid | Polizei                   |
| Ausland                | Arzt, Botschaft           |

Nächste Anlaufstelle in jedem Fall: Bestattungsamt Wängi (innerhalb von 48 Stunden)

5

## WAS ÜBERNIMMT DAS BESTATTUNGSAMT?

- Beratung der Angehörigen
- Koordination («Drehscheibe»), Terminplanung
- Organisation Friedhof und Grabplatz
- Zusammenarbeit mit der Kirche
- Kontakt mit Bestatter
- Amtliche Todesanzeige

6

## **ENTSCHEIDUNGEN DER ANGEHÖRIGEN**

- Kremation bzw. Feuerbestattung oder Erdbestattung
- Grabart
- Kirchliche oder freie Feier
- Todesanzeige
- Blumenschmuck
- Leidmahl

→ Diese und ggf. weitere Entscheidungen können auch im Vorfeld getroffen werden.  
 → Die Bestattungswünsche können zudem beim Bestattungsamt hinterlegt werden.

7

## **FEUER- ODER ERDBESTATTUNG?**

### **Feuerbestattung (Kremation)**

- Sarg
- Einäscherung
- Urne
- Frühestens nach 48 Stunden
- mehr Möglichkeiten, «keine» zeitlichen Einschränkungen beim Bestattungstermin



### **Erdbestattung**

- Sarg
- persönliches Grab
- «traditionelle» Bestattungsform
- Frühestens nach 48 Stunden, längstens nach 96 Stunden



8

## Friedhof Wängi

### Gemeinschaftsgrab

- Keine persönlichen Gegenstände
- Blumen und Kerzen temporär
- Unterhalt durch Gemeinde
- Grabplatte (auf Wunsch)
- Ruhefrist 20 Jahre



9

## Friedhof Wängi

### Urnenreihengrab

- Persönliches Grab
- Bepflanzung und Unterhalt durch Angehörige
- Grabmal
- Ruhefrist 20 Jahre ab 1. Beisetzung
- Mehrfachbestattung möglich (max. 4 Urnen)



10

## Friedhof Wängi

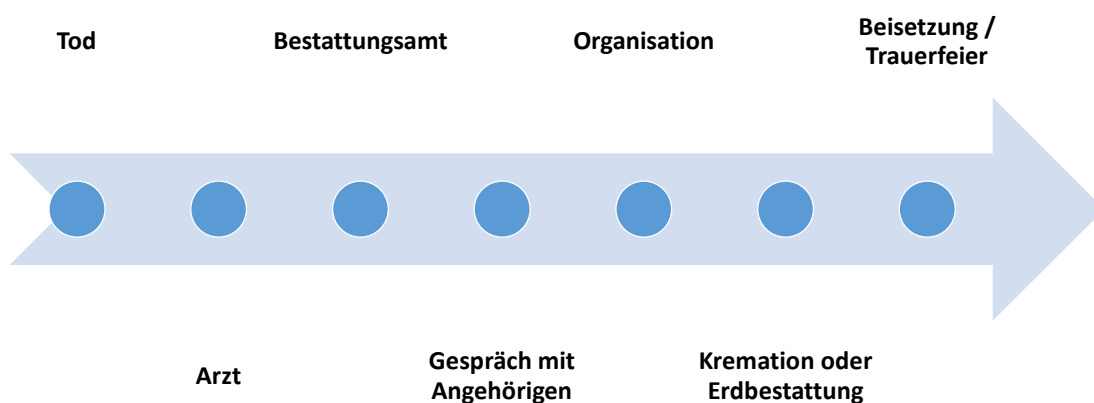
### Erdreihengrab

- Persönliches Grab
- Bepflanzung und Unterhalt durch Angehörige
- Grabmal
- Ruhefrist 20 Jahre ab 1. Bestattung
- Mehrfachbestattung nur teilweise möglich (1 Sarg plus max. 3 Urnen)



11

## DER ZEITLICHE ABLAUF



12

## **NACH DER BESTATTUNG**

---

### **Information durch die Angehörigen an**

- AHV, Pensionskasse
- Krankenkasse, Versicherungen
- Banken, Post
- Vermieter
- Abonnemente
- usw.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend und hängt von den persönlichen Verhältnissen der verstorbenen Person ab.

13

## **WAS ÜBERNIMMT DIE GEMEINDE?**

---

- Normalsarg
- Einsargung, Aufbahrung
- Kremation inkl. Standardurne
- Überführung bis max. 100 km Distanz
- Grabplatz auf dem Friedhof Wängi
- Amtliche Todesanzeige im Wängenerblättli
- Holzkreuz und provisorische Grabbezeichnung

Weitergehende Bestattungswünsche (z.B. besonderer Sarg bzw. Urne, Überführung ins Ausland) sind kostenpflichtig.

14

## **WAS ÜBERNEHMEN DIE ANGEHÖRIGEN?**

- Grabstein oder Grabplatte Gemeinschaftsgrab
- Grabbepflanzung und –unterhalt
- Trauerfeier, ggf. mit Pfarramt
- Private Todesanzeige, Karten
- Blumenschmuck
- Leidmahl
- weitere Bestattungswünsche

15

## **HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN**

### **Darf ich die Urne zu Hause aufbewahren?**

Ja, die Urne kann den Angehörigen überlassen werden.

### **Darf die Kremationsasche ausserhalb des Friedhofes verstreut werden?**

Nein, dies ist nicht gestattet («Friedhofzwang»).

### **Wann finden Abdankungen i.d.R. statt?**

Katholisch: Mo – Fr, 10.00 Uhr

Evangelisch: Mo – Fr, 14.00 Uhr

Andere: Mo – Fr, Zeit nach Absprache

### **Was passiert bei Uneinigkeit der Angehörigen oder wenn die verstorbene Person keine Angehörigen oder Bestattungswünsche hinterlässt?**

Das Bestattungsamt entscheidet: Kremation, Urnenbeisetzung im Gemeinschaftsgrab (ohne Grabplatte)

16

## **VORSORGE ENTLASTET ANGEHÖRIGE**

Empfehlungen:

- Bestattungswünsche schriftlich festhalten (Bestattungsverfügung)
- Angehörige über den Inhalt der Bestattungsverfügung informieren

- Die Bestattungsverfügung kann kostenlos beim Bestattungsamt Wängi hinterlegt werden.
- Die Wünsche der verstorbenen Person gehen denjenigen der Angehörigen vor.

17

## **ZUM SCHLUSS: SIE SIND NICHT ALLEIN**

Das Bestattungsamt Wängi unterstützt Sie bei all diesen sowie weiteren Fragen. Niemand erwartet, dass die Angehörigen in dieser Situation alles wissen.

**Erste Unterstützung bietet das Merkblatt «Vorgehen bei Todesfall».**

### **Kontakt**

Bestattungsamt Wängi  
Steinlerstrasse 2  
9545 Wängi

Tel. 058 346 95 01  
Mail [michael.lehmann@waengi.ch](mailto:michael.lehmann@waengi.ch)

18